

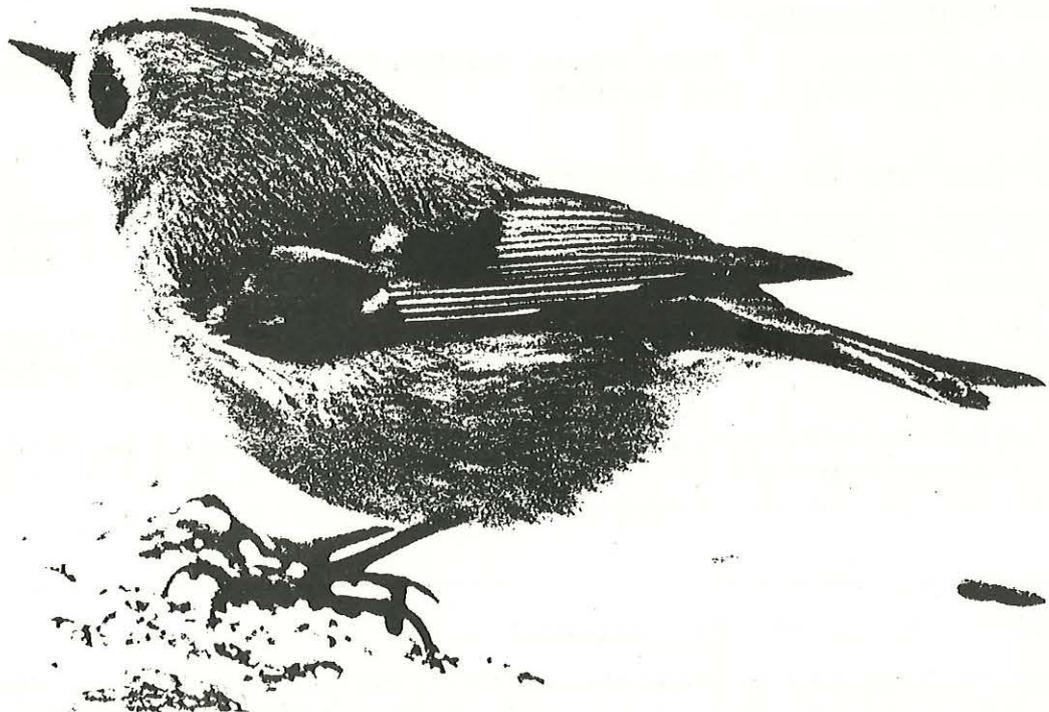
Nr. 29

1981

Ornithologisches Mitteilungsblatt

für

OSTWESTFALEN-LIPPE



Herausgeber:

BUND FÜR VOGELSCHUTZ OSTWESTFALEN e.V.
Graf-von-Galen-Straße 3e, 4800 Bielefeld 1

NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN FÜR BIELEFELD UND UMGEGEND e.V.
Kreuzstr. 38, 4800 Bielefeld 1 (Naturkunde - Museum)

Manuskriptrichtlinien

Beiträge zur Avifaunistik und zum Vogelschutz in Ostwestfalen-Lippe werden erbeten auf Lochkarten DIN A 5/188 ND (Lochkartenwerk Schlitz/Hessen) oder auf DIN A 4 - Seiten.

Da der Bericht nicht neu geschrieben, sondern durch Umkopieren der Originale zusammengestellt wird, bitten wir eine annähernd einheitliche Form unbedingt einzuhalten:

1. Maschinenschrift (Farbband überprüfen !)
2. Linke Randbreite 38 mm (bei Lochkarten vom äußeren Rand gemessen)
3. Über jeden Artikel den deutschen Artnamen im Singular (Einzahl) mit Schlüssel-Nr. schreiben und unterstreichen. Die deutschen Namen richten sich nach "Die Vögel der Bundesrepublik Deutschland und Berlin-West - Artenliste -", die für wenig Geld beim DDA-Schriftenversand, Rosenwinkel 7, 3325, Lengede, bezogen werden kann. Die Reihenfolge der Arten im "Mitteilungsblatt" (nicht in der älteren Liste für die Lochkartei) richtet sich ebenfalls nach der DDA-Liste.
4. Unter jeden Artikel nur den Familiennamen schreiben, 8 cm vor dem rechten Rand beginnend (bei Lochkarten vom äußeren Rand gemessen).
5. Die Form der Artikel kann früheren Ausgaben entnommen werden. Sie sollen möglichst kurz gefaßt werden, das Datum steht jeweils am Anfang, z. B.

0 12 Heidelerche

6.3.77 singt 1 ♂ nahe einem Sandgrubengelände am Südhang des Hengeberges bei Werther.

Böhner, Stange

6. Angabe von Tk 25-Quadranten ist sehr erwünscht.
7. Redaktionsschluß ist jeweils der 31. Januar eines jeden Jahres. Später eintreffende Beiträge können erst im folgenden Jahr berücksichtigt werden.
8. Die Autoren sind für ihre Beiträge selbst verantwortlich. Dies gilt vor allem für die Weitergabe von Beobachtungen Dritter.
9. Doppel-Veröffentlichung ist höchst unerwünscht. Im "Charadrius" erscheinende Kurzmitteilungen werden z.B. nicht noch einmal im "Mitteilungsblatt" aufgenommen.

Liebe Leser unseres Mitteilungsblattes !

Bitte richten Sie redaktionelle Beiträge nur an Naturw. Verein für Bielefeld und Umg. e.V., z.H. Klaus Conrads, Am Tiefen Weg 15, 4800 Bielefeld 1.

Zahlungen (auch für dieses Heft DM 5.50) bitte nur an Bund für Vogelschutz Ostwestfalen e.V., Postscheck Hannover (BLZ 250 100 30) 2529 29-303.

Bestellungen und Versandreklamationen an Herrn Walter Heupke, Zirbelstr. 5, 4800 Bielefeld 14.

TITELBILD NACH EINER AUFNAHME VON ROLF SIEBRASSE

Naturwissenschaftlicher Verein
für Bielefeld und Umgegend e.V.

- Ornithologische Arbeitsgemeinschaft -

48 Bielefeld, 8.12.1981
Kreuzstr. 38
Tel. 0521/512483 (Museum)
0521/23146 (Conrads)

Anregungen zu Artenprogrammen

Auf der Regionaltagung der Ornithologen in Ostwestfalen-Lippe am 8. November 1981 sowie in der Orn. A.-G. des Vereins wurden nachstehende Arten zur Diskussion gestellt. Eine Reihe von Mitarbeitern will sich mit einzelnen Arten unter verschiedenen Aspekten befassen, wobei Bestandsaufnahmen und -veränderungen im Vordergrund stehen. Wir haben die Artenliste durch die Namen der Mitarbeiter sowie (in Klammern) mögliche Fragestellungen ergänzt. Wir würden uns freuen, wenn auch weitere Arten Interessenten fänden. (Z.B. Kiebitz, Elster).

Graureiher	(Anzahl, Konzentration und Verweildauer an bestimmten Gewässern, August bis Feb.)
Hohltaube	(Abnahme ?)
Turteltaube	
Kuckuck	(weitere Abnahme ?)
Schleiereule	
Steinkauz	
Schwarzspecht	
Grünspecht	Dr. D. Bley, Stralauer Weg 3, 48 Bielefeld 1 Dr. P. Finke, Queller Str. 1, 48 Bielefeld 14
Kleinspecht	
Heidelerche	
Schafstelze	(weitere Abnahme ?)
Wasseramsel	
Gartenrotschwanz	(weitere Abnahme ? Bestandsaufn. i.d. Senne)
Nachtigall	(Bestandsentwicklung)
Wacholderdrossel	(weitere Bestandszunahme ?)
Dorngrasmücke	S. Haubold, Graf-v. Stauffenberg-Str. 4a, 48 Bielefeld 1
Winter-, Sommergoldh.	(Ökologie; interspezifisches Territorialverhalten)
Mönchs-, Gartengrasml.	Dto.
Wald-, Gartenbauml.	(Verbreitungsgrenze im südl. Teutob. Wald)
Saatkrähe	H. Mensendiek, Ubbedisser Str. 58, 48 BI 18
Stieglitz	(Nord-Süd-Ha. ufigkeitsgefälle)
Graumammer	P. Tintelnot, Hengstheide 6, 4920 Lemgo 1
Rohrammer	(Kleinbiotope)
Haubenlerche	S. Haubold (An schrift s. oben)
Feldlerche	Dr. H. u. Dr. M. Bongards, Am Vollbruch 1, 48 Bielefeld 17
Goldammer	S. Hartlaub (u. Mitarb.), Mönkebergstr. 41, 48 Bielefeld 1

Ornithologische Bestandsaufnahme im Menkebachtal.

Der Menkebach entspringt als einer der typischen Sennebäche auf der Höhe des Teutoburger Waldes in Oerlinghausen, durchfließt die obere Senne in SW-Richtung und mündet bei Gütersloh in den Dalkebach. Die folgenden Beobachtungen berücksichtigen den etwa 4 km langen Abschnitt zwischen Hellweg und Bundesbahnstrecke Bi-Pb. (TK 25: 4017/4)

In diesem Grenzbereich zwischen der Stadt Bielefeld und den Kreisen Lippe bzw. Gütersloh berühren nur zwei relativ kleine Siedlungsbereiche (Lipperreihe und Schlinghof-Siedlg.) das Bachtal. Im übrigen grenzen Kiefernwälder, zum Teil durchsetzt von Laubgehölzen (nördlich Lipperreihe mit lockerer Wochenendhausbebauung), Fichtenbestände und Feldfluren an das eigentliche Bachtal, das einige Meter tief und bis zu ca. 60 m breit in den Senneboden eingegraben ist. Der Menkebach verläuft noch teilweise naturnah mäandrierend, teilweise begradigt und mit hölzernen Flechtmatten verbaut und ist oberhalb der Bundesstraße zu einem gut 2 ha großen Teich angestaut. Er bezieht einen beträchtlichen Anteil seines Wassers aus der Oerlinghauser Kläranlage.

Die eigentliche Talaue umfaßt feuchte Wiesen, recht ausgedehnte Großseggenbestände und Erlenerbrüche, dazu Kopfweiden und alte Eichen, während die Hänge im wesentlichen mit Kiefern bewachsen sind.

Bei 5 Begehungen zwischen dem 21.3.81 und dem 13.6.81 wurden in einem etwa 500 m breiten Streifen beiderseits des Menkebaches 67 Vogelarten beobachtet, von denen die folgenden als Brutvögel angesehen werden können:

Stockente	Gelbspötter	Singdrossel	Haussperling
Fasan	Dorngrasmücke	Misteldrossel	Feldsperling
Ringeltaube	Klappergrasmücke	Schwanzmeise	Star
Türkentaube	Gartengrasmücke	Kohlmeise	Eichelhäher
Kuckuck	Mönchsgrasmücke	Blaumeise	Elster
Grünspecht	Fitis	Haubenmeise	Rabenkrähe
Grauspecht	Zilpzalp	Sumpfmeise	
Buntspecht	Waldlaubsänger	Weidenmeise	
Kleinspecht (RL)	Wintergoldhähnchen	Kleiber	
Feldlerche	Sommeregoldhähnchen	Gartenbaumläufer	
Rauchschwalbe	Grauschnäpper	Zaunkönig	
Mehlschwalbe	Trauerschnäpper	Goldammer	
Baumpieper	Hausrotschwanz	Buchfink	
Bachstelze	Gartenrotschwanz	Grünling	
Gebirgstelze	Rotkehlchen	Gimpel	
Heckenbraunelle	Amsel	Hänfling	
Sumpfrohrsänger	Wacholderdrossel	Girlitz	

Als Durchzügler und Nahrungsgäste traten in Erscheinung:

Habicht (RL)	Kiebitz	Schwarzspecht	Erlenzeisig
Sperber (RL)	Waldkauz	Schilfrohrsänger(RL)	
Mäusebussard	Mauersegler	Bergfink	

Diese Aufstellung, die keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, mag an der Vogelwelt exemplarisch aufzeigen, wie reichhaltig noch die Natur in diesem abwechslungsreichen, schützenswerten Landschaftsteil der Senne ist, auch wenn bisher nur wenige Arten der Roten Liste nachgewiesen werden konnten.

M. Bongards

Ergänzende Bemerkungen und Berichtigungen zur Kartierung der
Brutvögel in Ostwestfalen-Lippe

K. Conrads (Hrsg.)

Die Ergebnisse des Fünfjahresprogramms sind 1981 in den Ber. Nat. Ver. Bielefeld 25, S. 7-51, erschienen. Sonderdrucke wurden allen Mitarbeitern zugestellt. Der Textteil mußte aus Kostengründen extrem kurz gehalten werden. Einige Aussagen zur Bestandsentwicklung, soweit sie nicht aus der Arbeit hervorgehen, werden nachstehend ergänzt.

Eine Kartierung, bei der Tausende von Punkten zu setzen sind, ist anfällig für Übertragungsfehler. Soweit uns solche bekannt geworden sind, werden sie nachstehend korrigiert. Es ist von den Bearbeitern der einzelnen TK 25 jedoch zu beachten, daß wir nicht nur ihre, sondern auch Angaben anderer Beobachter mit herangezogen haben.

Leider ist mindestens ein Mitarbeiter, Herr Friedhelm N I E - M E Y E R, Bielefeld, versehentlich nicht aufgeführt worden. Herr Niemeyer hat die Quadranten 3417/3 und 3516/2 (mit z.T. sehr interessanten Arten) bearbeitet.

Im ganzen ist unsere Arbeit positiv aufgenommen worden und wird als Grundlage weiterer avifaunistischer Arbeit in Ostwestfalen-Lippe dienen können.

<u>Graureiher</u>	4322/4 zunehmend (Preywisch)
<u>Weißstorch</u>	1981 wieder 1 Brut im Bezirk (Co)
<u>Turmfalke</u>	4019 zunehmend (Schierholz), 3915 seit 1978 abnehmend (Bader)
<u>Kiebitz</u>	rückläufig, vor allem in den Börden (Weimann et al.)
<u>Bläßralle</u>	3915 durch Jäger gefährdet (Bader), 3816 Zunahme (Stange)
<u>Brachvogel</u>	nicht B in 3718/3/4 (Horstkotte)
<u>Hohltaube</u>	4320 erloschen (Hausa)
<u>Turteltaube</u>	gebietsweise rückläufig
<u>Schleiereule</u>	3816 Zunahme durch Nistkästen (Stange)
<u>Steinkauz</u>	3915 Zunahme (Bader)
<u>Grünspecht</u>	3816 Fehlanzeige (Stange)
<u>Mehlschwalbe</u>	rückläufig; Zunahme Beverungen (Sticht)
<u>Schafstelze</u>	überall rückläufig (z.B. Sintfeld bis 1978, Hausa)
<u>Wiesenpieper</u>	rückläufig (überall ?)
<u>Neuntöter</u>	Bestandsentwicklung lokal verschieden, meist weiter rückläufig

<u>Wasseramsel</u>	rückläufig
<u>Gelbspötter</u>	4119 B in allen Quadranten (Mielke)
<u>Dorngrasmücke</u>	rückläufig, "1980 Bestandstief" (Schierholz)
<u>Zwergschnäpper</u>	4221/4 1977-1979 je 1 ♂ ! (Löwenkamp), Mai 1980 1 ♂ Berlebeck (Jahn). Wir bitten dringend um sofortige Meldungen aller Zw. zu Tonbandaufnahmen Co)!
<u>Gartenrotschwanz</u>	3915 1980 starke Besiedlung in Parks und Gärten (Bader). 3818 sehr selten (Möller).
<u>Grauanmer</u>	im Blumberger u. Steinheimer Becken erloschen (Co, Tintelnot)
<u>Stieglitz</u>	Rückläufig; Zunahme am Sollingrand (Sticht)
<u>Hänfling</u>	rückläufig
<u>Pirol</u>	rückläufig; vielerorts erloschen, z.B 4320 (Hausa/Backhaus)

Erstbeobachtung bzw. Gesangbeginn 1981

20.2.81	Heckenbraunelle	Detmold
22.2.81	Buchfink(stümperhaft)	Detmold
25.2.81	Star	Detmold
25.2.81	Amsel	Detmold
8.3.81	Singdrossel	Detmold
8.3.81	Misteldrossel	NSG Externsteine
20.3.81	Zilpzalp	Detmold
26.3.81	Hausrotschwanz	Detmold
8.5.81	Mauersegler	Detmold

(letzte Beobachtung: 6.8.81 über Detmold
Schierholz)

Kiesgruben im Großen Weserbogen bei Vennebeck: Situations- und Beobachtungsbericht 1981

Auf die große ökologische, besonders ornithologische Bedeutung dieses Kiesgrubengeländes habe ich bereits früher aufmerksam gemacht (Orn. Mitt.-blatt Ostwestf. 26: 43-44). In den Jahren 1980 und 1981 wurden die Abgrabungsarbeiten im Ostteil des Geländes fortgesetzt und dadurch die Wasserfläche wesentlich vergrößert. Leider wurden dazu etwa 2/3 der wertvollen Allee (alte Eschen und Eichen), die das Gut Rothenhoff in Costedt mit der Weser verband, abgeholzt. Die drei großen Kiesgruben sind jetzt untereinander durch Stichkanäle verbunden. Starke Hochwasser der Weser im März, Mai und Juni 1981 verursachten Überschwemmungen, durch die mehrfach erhebliche Mengen relativ salzhaltigen Wassers aus der Weser in die Gruben gelangten, was u.a. stellenweise zu sichtbaren Schäden an der Ufervegetation führte. Eine weitere Beeinträchtigung der Wasserqualität stellte das Abfließen des Überschwemmungswassers (mit wahrscheinlich sehr hohem Phosphatgehalt) von den umliegenden Feldern in die Kiesgruben dar.

Im Sommer 1981 wurde der Ausbau des Campingplatzes im westlichen Teil des Gebietes abgeschlossen (erste Stufe der Einrichtung des Naherholungszentrums) und für den Publikumsverkehr geöffnet. Baden, Windsurfing und Angeln sind jetzt an dem westlichen See erlaubt, der für Brutvögel kaum Bedeutung hat, auf den anderen Seen z. Zt. noch nicht. Durch den Ausbau wurden bisher Gebüschzonen, Brachflächen, Wiesen und wertvolle Uferzonen mit einer Gesamtfläche von etwa 7,5 ha vernichtet.

Ornithologische Beobachtungen 1981:

Von März bis Dezember wurden 18 Kontrollen (jeweils 3-4 Std.) durchgeführt. Es brüteten u.a. in Paaren: Haubentaucher 8, Rotmilan 1 (in Erlen am ältesten Teich), Baumfalke 1, Bläbbralle 6, Steinkauz 1, Nachtigall 6, Dorngrasmücke 4, Wacholderdrossel 2. Austernfischer und Sturmmöwe waren zur Brutzeit anwesend, doch fehlen jetzt geeignete Brutplätze für beide.

Streifengans (entflogen), Kanadagans (mögl. skandinavische Wintergäste), Sandregenpfeifer, Uferschnepfe, Küstenseeschwalbe (1 ad. am 2.5.81) und Haubenmeise konnten neu für das Gebiet nachgewiesen werden. Herbstliche Wasservogelbestände waren infolge der Vergrößerung der Wasserfläche allgemein hoch. Bei den häufigsten Arten wurden 1981 folgende Maxima registriert:

Haubentaucher	29	(29.9.)
Graureiher	59	(25.8.)
Stockente	656	(1.9., aber 2000 am 5.2.82)
Krickente	16	(25.8.)
Tafelente	300	(28.11.)
Reiherente	352	(28.11.)
Schellente	19	(10.3.)
Bläßralle	524	(31.10.)
Lachmöwe	220	(29.9.)

Bemerkenswert sind schließlich noch die frühe Beobachtung einer wf. Eiderente am 25.8.81 und der extrem späte Nachweis einer Flußseeschwalbe am 31.10.81.

Eine detaillierte Darstellung der Avifauna des Gebiets ist geplant. Andere Beobachter bitte ich, mir ihre eventuell vorhandenen Daten zuzusenden.

A. Helbig

Gruppe Naturschutz/
Vogelschutz Minden
Sprecher: G. Ziegler
Ulmenstr.3 4950 Minden
Telef.: 0571-26133

- 9 -

Minden, am 1. August 1981

Betr.: Naturschutzarbeit im Kreis Minden-Lübbecke
hier: Ihre Meldungen im "Ornithologischen Mitteilungsblatt
für Ostwestfalen und Lippe" Nr. 28 1980

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
mit Freude entnehmen wir dem Ornithologischen Mitteilungsblatt für
das Jahr 1980, daß Sie gelegentlich oder auch häufiger in unserem
Arbeitsraum Exkursionen unternehmen.

Gestatten Sie uns deshalb folgende Hinweise und Bitten vorzutragen:
Nach teilweise langwierigen und sehr erbitterten Auseinandersetzungen
gelang in letzter Zeit die Sicherung durch Ankauf, Sicherstellungs-
bzw. Naturschutzverordnung folgender Gebiete für den Natur-/
Artenschutz:

1. Oberwasser der Weserstaustufe Schlüsselburg
2. 5 Kiesgewässer im Kernbereich 'Häverner Marsch'
3. 1 Kiesgewässer in Petershagen-Lahde
4. 1 Kiesgrube in Porta-Westfalica - Eisbergen
5. "Großes Torfmoor"
6. "Altes Moor"

Für andere Gebiete laufen (mit Teilerfolgen) entsprechende Bemühungen,
u.a. für:

7. Kiesgewässer in Porta-Westfalica - Costedt
8. Kiesgewässer in Porta-Westfalica - Eisbergen
9. Kiesgewässer a.d.Weser im Bereich der Stadt Petershagen
10. Sandabgrabungen (trocken) in Porta Westfalica - Veltheim und
Eisbergen
11. Sandabrabung in Hille - Nordhemmern.

All diese Bemühungen konnten bzw. können nur erfolgreich sein, wenn

1. die Notwendigkeit des Schutzes durch umfangreiches Datenmaterial
beweisbar gemacht wird,
2. öffentliches Interesse an der Einschränkung des Allgemeingebrauches
(auch gegen anders geartete Interessen) häufig und mit Nach-
druck deutlich wird,
3. die erlassenen Verbotsanordnungen besonders von den "Naturschüt-
zern selbst - strikt eingehalten werden,
4. darüber hinaus jede vermeidbare "Störung" unterlassen wird
(ggf. auch zu Lasten der Beweisbarkeit von Beobachtungen und
Vermutungen)

5. beobachtete Verstöße dritter gegen bestehende Verbote möglichst mit Hilfe von Fotos der entsprechenden Aufsichtsbehörde (oder uns) gemeldet werden,
6. Übergriffe auf Rechte oder Eigentum dritter (z.B. landwirtschaftliche Nutzflächen) unterbleiben.

In all diesen Dingen benötigen wir dringend auch Ihre aktive Unterstützung und Hilfe:

- a) Die bereits abgesicherten Artenschutzgebiete dürfen nicht oder nur auf den ausgeschilderten Wegen betreten werden, das Verlassen dieser Wege ist strafbar.

Wer an der systematischen Erfassung von Tieren (und Pflanzen) beteiligt sein möchte, wende sich an uns, damit eine entsprechende Ausnahmegenehmigung beantragt ggf. genehmigt wird. Z.Zt.

laufen solche Erfassungen in den von 1 - 11 bezeichneten Lebensräumen für Lurche, Reptilien, Vögel, Fledermäuse, Bilche, Libellen, Heuschrecken und Falter; Mitarbeiter werden noch gesucht!

- b) Für die möglichst jeweils umgehende Überlassung des auf gelegentlichen Exkursionen gesammelten Beobachtungsmaterials wären wir dankbar. Dabei sollten die Meldungen möglichst nach den inzwischen im "Anthus", "Alcedo" bzw. "Charadrius" beschriebenen Teilbereichen für die "Weserstaustufe Schlüsselburg" getrennt erfolgen.

In Meldungen evtl. erwähnte Abgrabungen sollten unverwechselbar benannt werden; die Karte mit der offiziellen Numerierung aller Abgrabungen im Kreis kann bei uns eingesehen werden.

Überhaupt sollten alle Feststellungen möglichst geografisch exakt, d.h. im Gelände unverwechselbar, lokalisierbar sein (Beispiel: 5 Paare Neuntöter brüteten 1980 im Großen Torfmoor, besser: 4 Paare Neuntöter brüteten am Westrand, 1 Paar am Südrand des NSG Großes Torfmoor.)

- c) Machen Sie nicht die Faust in der Tasche, sondern schreiben Sie an die zuständigen Gremien und Behörden. Wir sind bei der Abfassung und Beratung gern behilflich.

Zur Unterstützung unserer Bemühungen um den Schutz wichtiger (Über-) Lebensräume sind wir gern bereit Lichtbildervorträge zu den einzelnen Gebieten oder auch zum Thema: 'Naturschutz - auch für Menschen' zu halten.

Besten Dank im voraus

L. Coley.

Der Bestand des Neuntöters (Lanius collurio) auf vier
Meßtischblättern im Regierungsbezirk Detmold

Von Hans Hausa

1. Einleitung

Der Bestand des Neuntöters (Lanius collurio) hat sich in Westfalen in den letzten zehn Jahren ständig verringert (Mebs 1972), Steinborn 1975). Bereits sehr früh wurde dieser Würger als gefährdeter Brutvogel eingestuft und in eine einfache " Rote Liste " aufgenommen (Mebs 1972). Einige Jahre später wurde eine spezielle " Rote Liste " (Aves) erstellt, in der eine " Aufteilung der Arten nach Gefährdungskategorien " erfolgte (Erz 1979). In dieser Liste steht der Neuntöter unter dem Status A.3 " gefährdet ". Während der Mitarbeit an der Kartierung ausgewählter Brutvogelarten des Regierungsbezirkes Detmold (Conrads (Hrsg.), Ber. Nat.Ver. Bielefeld 25, 1981), wurde dem Neuntöter erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Es wurde versucht, die Anzahl der Brutpaare zu ermitteln. Die bisherigen Ergebnisse sollen jetzt vorgelegt werden. Meinen herzlichen Dank gebührt den einzelnen Bürgern und den privaten und staatlichen Forstbeamten für ihre Hilfe und Unterstützung.

2. Kurzbeschreibung der Meßtischblätter

I. MTB : Nr. 4320 Willebadessen, Kreis Höxter/Warburg. Das MTB liegt zwischen Eggegebirge und Brakeler Bergland, mit Nethe-Tal, das schon teilweise ausgeräumt ist. Die von Backhaus als Brut- und Rastplatz am Waldrand unterhalb der Egge angelegten zwei Teiche, wurden nach ihrer Fertigstellung von der Stadt Willebadessen an Angler verpachtet. (Beschreibung Brakeler Bergland : Preywich in : Peitzmeier 1969; Nethe-Tal : Hausa 1979).

II. MTB : Nr. 4418 Fürstenberg, Kreis Paderborn/Büren. Dieses MTB umfaßt Teile der Paderborner Hochfläche, darunter das Altenau-Tal mit Sindfeld und Zinsdorfer Mark. Eine von der Flurbereinigung fast ausgeräumte Landschaft. Besonders das Sindfeld ist ein extrem artenarmes, total leeres Gebiet mit hoher Erosions- und Verkarstungsgefahr. (Beschreibung des Gebietes : Peitzmeier 1969).

III. MTB : Nr. 4021 Bad Pyrmont. Es wurde nur der westfälische Teil des MTB untersucht : Das Herrmanns- und Emmertal, rund um Lügde, Glashütte und Eschenbruch. Aufgrund seines Landschaftstyps (Lipper Bergland) nur wenig von der Flurbereinigung betroffen. In den nächsten Jahren gibt es einige

bedeutsame landschaftliche Veränderungen geben. In einem Abschnitt des Emmertales entsteht ein Stausee. Dabei wird auch ein - direkt Glashütte gegenüber liegendes - Sumpf- und Schilfgebiet, in dem u.a. Sumpfrohrsänger, Bekassine und Teichralle brüteten, verschwinden. (Beschreibung Lipper Bergland : Höner in : Peitzmeier 1969).

IV. MTB : Nr. 3517 Rahden, mit einer kleinen Fläche des Oppenweher Moores. Das Gebiet gehört zum Mindener Flachland. Weite Teile des Gebietes sind durch die Flurbereinigung und umfangreiche Entwässerungsarbeiten, z.B. Begradigung und Kanalisierung der 'Großen Berkel', ökologisch aufs schwerste geschädigt, u.a. gefährliche Grundwasserabsenkung. (Beschreibung Mindener Flachland : Niermann in : Peitzmeier 1969).

3. Die Untersuchungsmethode

Die Neuntöter kommen Ende April/Anfang Mai in ihre Brutreviere zurück (Niethammer et al. 1964, Thielemann in : Peitzmeier 1969). Die Vögel sind sehr ortstreu (Schücking 1972, Reade u. Hosking 1974). Die bevorzugten und typischen Habitate (Biotopanspruch und Neststandort : Schücking 1972, Steinborn 1975; Nestbau Poltz 1975), wurden zu verschiedenen Tageszeiten - wenn möglich täglich aus einer anderen Himmelsrichtung - aufgesucht und auf die Anwesenheit von Neuntötern kontrolliert. Grundsätzlich wurden alle Kontrollen zu Fuß absolviert, da es wegen des Fluchtverhaltens dieser Vogelart (Näheres : Steinborn 1975), oftmals notwendig war, die beiden Seiten einer Heckenreihe, eines Gebüschstreifens zu beobachten. Die Anzahl der Kontrollen : MTB 4320 wurde bereits 1978 bearbeitet, daher sind dafür jährlich dreimal an vier Tagen, insgesamt 32 Kontrollen durchgeführt worden. Für MTB 4418 und MTB 4021 waren es 1979 - 1980 jährlich 12 Kontrollen. Das MTB 3517 wurde 1980 zweimal je acht Tage besucht, dabei 15 Kontrollen durchgeführt. Jeder Kontrollgang dauerte fünf Stunden. (Beginn in jedem Jahre 28.4. - Schluß 30.8). Alle erfolgreichen Bruten wurden durch Beobachtung der Ästlinge, z. T. durch Angaben der Gewährspersonen bestätigt. (Über Nachgelege siehe Diskussion).

4. Der Bestand des Neuntöters
auf vier Meßtischblättern
des Regierungsbezirkes
Detmold

Name u. Nr. d. MTB	Anzahl d. Brutpaare		
	1978	1979	1980
4320 Willebadessen	2	2	1
4418 Fürstenberg	 	1	-
4021 + Bad Pyrmont	 	3	3
3517 Rahden	 	 	2

+ = nur westfälischer Teil des MTB
ca. 50 qkm !

5. Diskussion des Ergebnisses

Die Tabelle zeigt, daß in zwei MTB seit dem Beginn der Untersuchung ein weiterer Rückgang stattgefunden hat. Ein Vergleich mit der Aufstellung der Neuntöter-Brutvorkommen des Jahres 1975 (Steinborn) ist nicht möglich, da diese Aufstellung mehrere MTB umfaßte. Die zwei Hauptursachen des Rückganges des Neuntöters sind bekannt und sollen daher auch nur kurz erwähnt werden : 1. : Die Flurbereinigung : Über das Ausmaß der Vernichtung wertvoller Biotope in Westfalen gibt es - aus naheliegenden Gründen - von den zuständigen Stellen keine Angaben. 2. : Die Anwendung von Bioziden : In der Bundesrepublik werden jährlich zwischen 25,000 (Haaf 1981) und 50,000 Tonnen (Engelhardt 1980) gefährlicher Gifte auf die Felder versprüht. Diese gefährlichen Gifte haben u.a. zu einem Rückgang der Nahrungsgrundlagen der Neuntöter (insbesondere große Fluginsekten) geführt (Engelhardt 1980, Hüttermann 1981). Biologische Schäden sind beim Neuntöter noch nicht einwandfrei nachgewiesen (Poltz 1975). Weitere Ursachen : Klimatische Verhältnisse : Langanhaltende Regenfälle haben bei einem Brutpaar zum Verlust der jungen Brut geführt (Tod infolge Verhungern oder Unterkühlung). Später konnte bei dem Brutpaar ein Nachgelege festgestellt werden, aus dem ein Vogel ausflog, der auch als Ästling gesehen wurde. (Über Auswirkungen des Wetters : Steinborn 1975, Poltz 1975, Jakober u. Stauber 1980 a).

Brutparasitismus : Der Neuntöter ist als Kuckuckswirt in Westfalen noch nicht - auch nicht vom Verfasser - beobachtet worden; aber in Baden - Württemberg bereits nachgewiesen (Jakober u. Stauber 1930 b). Brutverluste durch Ekto - Parasiten, z.B. Maden der Vogelblutfliege (*Protocalliphora caerulea*) oder Zecken (*Ixodes arboricola*) sind noch unbekannt. Nesträuberei von Eiern und jungen Vögeln durch Elster (*Pica pica*), Eichelhäher (*Garrulus glandarius*), Rabenkrähe (*Corvus corone*) oder Marderartige (*Mustelidae*) sowie von Greifvögel wurden in den drei Jahren nicht beobachtet. Ob Störungen durch Düsenjäger bei Übungsflügen in Tief-flugschneisen (hoher Lärmpegel beim Überfliegen) Einfluß auf den Bruterfolg der Neuntöter haben, ist noch nicht untersucht. Sehr wenig bekannt sind Verluste durch die Motorisier- und (keine Totfunde), und beim Weg- und Heimzug.

Wie sieht die Zukunft des Neuntöters aus ? Die Aussage : " Der Neuntöter ist durch die Zerstörung der Hecken und die Vergiftung der Landschaft vom Aussterben bedroht " (Ruge 1980), sollte sehr vorsichtig bewertet werden. Der Neuntöter kann sich auch in der heutigen Zeit anthropogenen Eingriffen in die Natur erfolgreich anpassen. So brütete ein Neuntöter vor 30 Jahren in einer Parkanlage Gelsenkirchens (Söding ; 1953). Jetzt gibt es einige verstärkte Anzeichen dafür, daß der Neuntöter die ausgeräumte Landschaft verläßt und das Ökosystem Auwald bezieht. Aus dem Rheinland wird u.a. berichtet, daß an der Wiehltalsperre (Oberbergischer Kreis) 19 (!) Brutpaare auf einer Fläche von 21,7 qkm gezählt wurden (Klein 1981). Auch über erfolgte Nahrungsanpassung wurde berichtet : Es wurden Exemplare des Neuntöters beim Verzehr von Beeren beobachtet (Jakober u. Stauber 1978).

6. Literatur

Conrads, K. (Hrsg.) (1981) : Die Verbreitung der Brutvögel in Ostwestfalen - Lippe 1976 - 1980. Ber. Nat. Ver. Bielefeld 25. - Engelhardt, W. (1980) : Umweltschutz. München. - Erz, W. (1979) : Rote Liste der in Nordrhein Westfalen gefährdeten Vogelarten (Aves). Schriftenreihe der LÖLF, Bd. 4 : 38-45. - Haaf, G. (1981) : Wird die Erde wüst und leer ? Zeitmagazin 43 : 55-65. - Hausa, H. (1979) : Der Brutvogelbestand des Nethe-Tales. *Cinclus* 7 (1) : 27-30. - Hüttermann, B. (1981) : Ungesühntes Delikt : " Totschlag an Schmetterlingen ". *Wir und die Vögel* 13 (3) : 24-26. - Jakober, H. u. Stauber, W. (1978) : Beerennahrung beim Neuntöter

- (*Lanius collurio*). Vogelwarte 29 : 280. - Dies. (1980 a) :
Untersuchungen an einer stabilen Neuntöterpopulation
(*Lanius collurio*). Journ. f. Orn. 121 : 291. - Dies.
(1980 b) : Der Neuntöter als Kuckuckswirt in Baden -
Württemberg. Ökol. Vögel 2 : 37-41. - Klein, H.P. (1981) :
28. Sammelbericht f. d. Rheinland. Charadrius 17 (2) : 52-64.
- Mebs, Th. (1972) : Rote Liste der in Nordrhein--Westfalen
gefährdeten Brutvögel. Anthus 2 : 16-19. - Niethammer, G.
et al. (1964) : Die Vögel Deutschlands. Artenliste. Frank-
furt. - Peitzmeier, J. (1969) : Avifauna von Westfalen.
Abh. Landesmus. Naturkd. 31 : 340. - Poltz, W. (1975) :
Über den Rückgang des Neuntöters (*Lanius collurio*). Vogel-
welt 96 : 1-19. - Reade, W. u. Hosking, E. (1974) : Vögel
in der Brutzeit. Stuttgart. - Ruge, K. (1980) : Heimat
vieler Arten : Die Hecke. Wir und die Vögel 12 (4) : 6-10.
- Schücking, A. (1972) : Beobachtungen zur Ortstreue und
Brutbiologie d. Neuntöter. Natur u. Heimat 32 (4) : 111-115.
- Söding, K. (1953) : Vogelwelt der Heimat. Gelsk.-Buer. -
Steinborn, G. (1975) : Zur Situation des Neuntöters in
Westfalen. Alcedo 2 : 77-94.

Anschrift des Verfassers :

Hans Hausa, v.-d.-Recke-Str.13, 4650 Gelsenkirchen

Hinweis der Redaktion

Auch in der vorliegenden Ausgabe sind die Singvögel
(Passeriformes) relativ schwach vertreten. Manche wich-
tigen Arten fehlen wiederum ganz. Informieren Sie sich bitte
mit Hilfe der nachstehenden Liste , welche Arten nach ausgie-
biger Diskussion von besonderem regionalen Interesse sind.
Auch über "gewöhnliche" Vögel gibt es Wichtiges auszusagen
(s. z.B. den Beitrag über den Star von H. Schierholz).

Im übrigen ist die regionale Streuung der Beiträge absolut
unbefriedigend. Fast völlig fehlen Berichte aus den Kreisen
Gütersloh, Paderborn, Warburg/Büren und Höxter.

Schlüssel- und Artenliste für die Beobachtungskartei der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend e.V. sowie für das "Mitteilungsblatt für Ostwestfalen-Lippe" (3. Fassung 1982)

Non-Passeriformes

- | | |
|---------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| U 11 Lappentaucher A
(ohne Zwergtaucher) | U 49 Turmfalke B |
| U 12 Zwergtaucher A | U 50 Birkhuhn A |
| U 13 Kormoran A | U 51 Rebhuhn A |
| U 14 Graureiher B | U 52 Wachtel A |
| U 15 Zwergrohrdommel A | U 53 Fasan |
| U 16 Große Rohrdommel A | U 54 Kranich A |
| U 17 Weißstorch A | U 55 Rallen (nur Porzana) A |
| U 18 Stockente | U 56 Wasserralle A |
| U 19 Krickente A | U 57 Wachtelkönig A |
| U 21 Knäkente A | U 58 Teichhuhn B |
| U 22 Schnatterente A | U 59 Bläßhuhn B |
| U 23 Pfeifente A | U 60 Austernfischer |
| U 24 Spießente A | U 61 Kiebitz B |
| U 25 Löffelente A | U 62 Sandregenpfeifer A |
| U 26 Reiherente A | U 63 Flußregenpfeifer B |
| U 27 Tafelente A | U 64 Gold- u. Kiebitzregenpf. A |
| U 28 Schellente A | U 65 Bekassine A |
| U 29 übrige Enten A | U 66 Zwergschnepfe A |
| U 31 Gänsesäger A | U 67 Waldschnepfe A |
| U 32 Zwerg- u. Mittelsäger A | U 68 Großer Brachvogel A
Regenbrachvogel A |
| U 33 Gänse (nur nach Arten) A | U 69 Uferschnepfe A
Pfuhschnepfe A |
| U 34 Höckerschwan | U 71 Waldwasserläufer A |
| U 35 Singschwan, Zwergschwan A | U 72 Bruchwasserläufer A |
| U 36 Mäusebussard | U 73 Rotschenkel A |
| U 37. Rauhußbussard A | U 74 Dunkler Wasserläufer A |
| U 38 Sperber B | U 75 Grünschenkel A |
| U 39 Habicht B | U 76 Flußuferläufer B |
| U 41 Rotmilan B | U 77 Strandläufer, außer
Alpenstrandläufer A |
| U 42 Schwarzmilan | U 78 Alpenstrandläufer A |
| U 43 Wespenbussard B | U 79 Kampfläufer A |
| U 44 Rohrweihe A | L 21 Möwen, außer Lachmöwe A |
| U 45 Weihen, außer Rohrweihe A | L 22 Trauerseeschwalbe A |
| U 46 Fischadler A | L 24 Seeschwalben A (außer
Trauerseeschwalbe |
| U 47 Baumfalke A, Merlin A | |
| U 48 Wanderfalke A | |

- | | |
|----------------------------------|------------------------------------------------|
| L 25 Hohltaube A | O 28 Sumpfmeise |
| L 26 Ringeltaube | O 29 Weidenmeise |
| L 27 Turteltaube A | O 30 Schwanzmeise B |
| L 28 Türkentaube | O 31 Kleiber |
| L 29 Kuckuck A | O 32 Waldbaumläufer A |
| L 31 Schleiereule A | O 33 Gartenbaumläufer |
| L 32 Steinkauz A | O 34 Zaunkönig |
| L 33 Waldkauz B | O 35 Wasseramsel A |
| L 34 Waldohreule A | O 36 Misteldrossel |
| L 35 Sumpfohreule A | O 37 Wacholderdrossel B |
| L 36 Raufußkauz A | O 38 Singdrossel |
| L 37 Ziegenmelker A | O 39 Rotdrossel |
| L 38 Mauersegler | O 41 Ringdrossel A |
| L 39 Eisvogel A | O 42 Amsel |
| L 41 Wiedehopf A | O 43 Steinschmätzer A |
| L 42 Grünspecht B | O 44 Schwarzkehlchen A |
| L 43 Grauspecht B | O 45 Braunkehlchen A |
| L 44 Buntspecht | O 46 Gartenrotschwanz |
| L 45 Kleinspecht B | O 47 Hausrotschwanz |
| L 46 Mittelspecht A | O 48 Nachtigall B, Blaukehlchen A |
| L 47 Schwarzspecht B | O 49 Rotkehlchen |
| L 48 Wendehals A | O 51 Feldschwirl A, Rohrschw. A |
| L 51 seltene Non-Passeriformes A | O 52 Drosselrohrsänger A |
| <u>Passeriformes</u> | O 53 Teichrohrsänger A |
| O 11 Haubenlerche B | O 54 Sumpfrohrsänger B |
| O 12 Heidelerche B | O 55 Schilfrohrsänger, Seggen-
rohrsänger A |
| O 13 Feldlerche | O 56 Gelbspötter B |
| O 14 Rauchschnäpper | O 57 Mönchsglasmücke |
| O 15 Mehlschnäpper | O 58 Gartenglasmücke |
| O 16 Uferschnäpper B | O 59 Dorngrasmücke B |
| O 17 Pirol A | O 61 Klappergrasmücke |
| O 18 Rabenkrähe; Nebelkrähe A | O 62 Zilpzalp |
| O 19 Saatkrähe B | O 63 Fitis |
| O 21 Dohle B | O 64 Waldlaubsänger |
| O 22 Elster | O 65 Wintergoldhähnchen |
| O 23 Eichelhäher; Tannenhäher A | O 66 Sommergoldhähnchen |
| O 24 Kohlmeise | O 67 Grauschnäpper |
| O 25 Blaumeise | O 68 Trauerschnäpper |
| O 26 Tannenmeise | O 69 Heckenbraunelle |
| O 27 Haubenmeise | O 70 Wasser-/ Strandpieper A |

O 71 Brachpieper A	R 26 Hänfling . Berghänfl. A
O 72 Baumpi eper	R 27 Birkenzeisig A
O 73 Wiesenpieper B	R 28 Girlitz
O 74 Bachstelze	R 29 Gimpel
O 75 Gebirgsstelze	R 31 Fichtenkreuzschnabel
O 76 Schafstelze B	R 32 Buchfink
O 77 Seidenschwanz A	R 33 Bergfink
O 78 Raubwürger A	R 34 Goldammer
O 79 Neuntöter A	R 35 Grauammer A
R 21 Star	R 36 Ortolan A/ Schneeammer A
R 22 Kernbeißer	R 37 Rohrammer B
R 23 Grünling	R 38 Haussperling
R 24 Stieglitz B	R 39 Feldsperling
R 25 Zeisig B	R 41 seltene Passeriformes A

A = bitte alle Beobachtungen mitteilen (jedoch keine Gewähr für Veröffentlichung im Mitteilungsblatt !)

B = bitte nur Brutvorkommen und Brutverdacht mitteilen

Von allen anderen Arten sollten nur Besonderheiten aufgeführt werden. (Z.B. ungewöhnliche Zugdaten, besonderes Verhalten etc.)

Hinweise für Eintragungen von Beobachtungen in die Lochkartei

1. Beachten Sie bitte, daß die Karte richtigerum liegt !
2. Einzutragen sind nur Beobachtungen aus dem Reg.-Bez. Detmold.
3. Aus der vorstehenden Artenliste können Sie die Schlüssel-Nr. entnehmen, die jeder Eintragung vorangestellt werden muß.
4. Der Artname wird im Singular über den Text geschrieben und unterstrichen. Unter jedem Artikel, auch Kurzmitteilungen, steht nur der Familienname.
5. Die Kerbungen werden zentral im Museum vorgenommen.
6. Lochkarten können auch an das "Mitteilungsblatt" eingeschickt. Ihr Inhalt wird dann kopiert und wenigstens auszugsweise im "Mitteilungsblatt" veröffentlicht.

Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgegend e.v.
- Ornithologische Arbeitsgemeinschaft -
Kreuzstraße 38 (Naturkunde-Museum), 4800 Bielefeld 1.

Prachttaucher

1 im WK vom 11.-25.1.1981 in der Häverner Marsch

Reinke

L 51 Prachttaucher

23.1.81 1 Ex. Rk in der Häverner Marsch (schon seit
2 Wochen dort)

Möller

Zwergtaucher

2 Reviere 1981 im Großen Torfmoor.

Reinke

Haubentaucher

1981 wieder 1 BP auf dem Fichtensee bei Löhne.
Es wurden 2 juv.flügge.

Reinke

Haubentaucher

6.4. Mindestens 5 Ex. auf Norderteich

Mielke

U 11 Haubentaucher

1981 1 Brutpaar erfolgreich (2 juv.) auf der Sand-
grube Moddenmühle bei Bad Salzuflen (3918/4)

Möller/Schmidt

Rothalstaucher

27.12.81 2 im WK auf der Werre bei Löhne.

Reinke

U 11 Rothalstaucher

29.11.-1.12.81 1 Ex. Rk Sandgrube Moddenmühle bei
Bad Salzuflen. Am 1.12. fing er einen ca. 20 cm
langen Fisch, den er nur mit Mühe hinunterwürgen
konnte.

Möller

Ohrentaucher

Am 19.10.81 schwimmt 1 Ex. im Ruhekleid auf dem Bagger-
see Moddenmühle.

Hofmann, Schmidt

U 11 Ohrentaucher

15.12.81 1 Ex. Sandgrube Moddenmühle bei Bad
Salzuflen

Möller

Ohrentaucher

2 im WK, letztmalig am 4.1.82 auf der Werre bei Löhne
Die Vögel wurden dort bereits seit ca. 1 Woche von
E. Horstkotte beobachtet.

Reinke

Kormoran

1 imm. am 19.10.81 auf dem Baggersee Moddenmühle. Die
Tauchzeit betrug bis zu einer Minute.

Schmidt

U 13 Kormoran

12.3.81 1 Ex. kreisend über der Sandgrube Werlerfeld
bei Bad Salzungen

Möller

Kormoran

6.4. 2 Ex. auf Norderteich schwimmend, nach einigen Minuten
der Beobachtung aufbaumend auf Erle am Südufer, auf der schon
4 Graureiher sitzen. Später fliegen beide Ex. Richtung Westen.

Mielke

Saatgans

25.1.81 10 Ex. in der Häverner Marsch.
21.12.81 über Löhne um 15.00 Uhr 2 Trupps aus ca. 100 Ex.
nach W ziehend.

Reinke

Saatgans

Am 12.12.81 überfliegen 66 Saatgänse den Baggersee Modden-
mühle in Richtung Westen.

Am 20.12.81 überfliegen 50 Ex. die Staustufe
Schlüsselburg.

Schieke, Schmidt

Bleßgans

Gemischte Verbände aus Bleß- und Saatgänsen mit insges.
ca. 150 Ex. zogen am 18.1.81 über der Häverner Marsch in
Richtung W.

Reinke

Graugans

17.3.81 J. Prüßner beobachtete 4 Ex. an der Werre bei Löhne
23.3.81 2 Ex. ziehend über Löhne Richtung SW.

Reinke

Bläßgans

Am 14.12.81 mehrere Ex. gegen 18⁰⁰, am 16.12.81 gegen
22⁰⁰ über Herford.

Schmidt

Graugans

Am Ostersonntag, d. 11.4.81, tauchte plötzlich auf dem unteren Externsteiner Teich (L 828) eine Graugans auf. Zuerst sehr scheu, gewöhnte sie sich bald an Menschen und ließ sich ~~kurz~~ zusammen mit Stockenten füttern. Im Laufe des Jahres wurde von R.Kreienmeier, Schwalenberg, ein Ganter, erworben im Tierpark Springe, sowie ein Pärchen, beschafft in Polen (angebl. in freier Natur gefangen), auf dem Teich ausgesetzt. Alle 4 Ex. sind z. Zt. auf dem Teich.

Mielke

U 23 Pfeifente

31.10.81 3 ♀ Sandgrube Moddenmühle bei Bad Salzuflen
21.10.81 10 Ex. Häverner Marsch
24.1.81 1,1 Ex. Sandgrube Werlerfeld bei Bad Salzuflen

Möller

Krickente

Ende April bis Anfang Mai 1 ♂ auf Externsteiner Teich/ Nähe L 828
10.5. 1 ♂ u. 1 ♀ ca. 1/2 Std. schwimmend auf Norderteich/ Ostufer beobachtet.

Mielke

U 21 Knäkente

1.5.81 1 Paar am Oppenweher Moor

Möller

Spießente

30.12.81 B.Kriesten beobachtete 1,1 auf der Werre bei Löhne

Reinke

Löffelente

Zur Brutzeit 81 hielten sich zwei Paare auf einer aufgestauten Moorfläche des Großen Torfmocrs auf. Es bestand Brutverdacht.

Reinke

Löffelente

1.5.81 4 ♂

NSG Norderteich

Schierholz

Kolbenente

Aus Bielefeld entflohenes ♀ vom 31.8.1981 an auf der Werre in Herford am Freibad

Schieke

Tafelente

Wintermaximum 1981/82 am 26.12.81 auf der Werre bei Löhne mit 82 Ex.

Reinke

Tafelente

1.5.81 3 ♂ u. 3 ♀ NSG Norderteich
26.7.81 1 Schof mit nichtflugfähigen Jungen,
Brutverdacht

Schierholz

Mocrente

1 wf am 9.11.81 in der Häverner Marsch.

Reinke

Reiherente

1.5.81 6 ♂ u. 6 ♀ NSG Norderteich
(mehrere Paare während der Vegetationszeit auf
dem Norderteich; Brutverdacht?)

Schierholz

Reiherenten

sowie mehrere Ex. Tafelenten, Zwergtaucher u.
I Ex. Fischreiher am 17.10.'81 am Norderteich.

Vahle

Eiderente

1 imm. ♂ am 25.12.81 an der Weserstaustufe Schlüssel-
burg. Schmidt

Eiderente

10.11.81 1 imm. ♂, 1 wf auf dem Fichtensee bei Löhne.

Reinke

U29 Eiderente

20.12.1981 1,0 imm. Ex. Staustufe Schlüsselburg.
5.1.1982 1,0 imm. Ex. Werre in Herford (Goebenstraße)

Schieke

Schellente

1 ♀ am 15.12.81 auf der Werre in Herford.
>100 am 25.12.81 auf der Weserstaustufe Schlüsselburg.

Schmidt

U 28 Schellente

15.12.81 0,3 Sandgrube Werlerfeld bei Bad Salzuflen

Möller

Schellente

22.12.81 1,2 auf der Werre bei Löhne.

Reinke

Zwergsäger

19.12.81 1 ♂ Werre bei Löhne; danach regelmäßig meist
einzelne wf Ex.

Reinke

U 32 Zwergsäger

23.1.81 3♂ Weserstaustufe Schlüsselburg Oberwasser
15.12.81 2,5 Sandgrube Werlerfeld bei Bad Salzuflen
Möller

U 32 Mittelsäger

21.10.81 1♀ Häverner Marsch
Möller/Schmidt

Gänsesäger

21.,22.12.81 0,1 Werre bei Löhne.
26.12.81 4,4 ziehen ebenda Richtung 0
Reinke

U 31 Gänsesäger

19.1.81 3♀ Sandgrube Werlerfeld Bad Salzuflen
23.1.81 100 Weserstaustufe Schlüsselburg Oberwasser
15.11.81 1,7 Häverner Marsch
9.12.81 1,0 Sandgrube Moddenmühle Bad Salzuflen
Möller

Gänsesäger

Mehrere 100 am 25.12.81 an der Weserstaustufe Schlüsselburg.
Schmidt

U31 Gänsesäger

20.12.1981, 4,2 Ex. Staustufe Schlüsselburg.
Schieke

U 43 Wespenbussard

Zum 4. Mal hintereinander seit 1978 brütete 1981
ein Bp (dasselbe?) in demselben Horst bei Bad Salz-
uflen erfolgreich: 2 juv. im August ausgeflogen!
24.9.81 2 Ex. ziehend über dem Oppenweher Moor
Möller/Schmidt

Wespenbussard

1 BP, 1981 bei Löhne blieb scheinbar ohne Bruterfolg.
Der Horstbaum, eine Kiefer, stand auf einer Flukinsel.
Reinke

Wespenbussard

1 nahrungssuchender Wespenbussard am 13.8.81, 3 kreis-
ende Wespenbussarde am 16.8.81 im großen Torfmoor, Kreis
Minden Lübbecke.

Schmidt

Schwarzmilan

1 am 28.3.81 über den Stuckenberg bei Herford in Rich-
tung Norden ziehend.
Schmidt

Rohrweihe

1 ♂ am 10.5.81 jagend im Großen Torfmoor.
1 ♂ beobachtete B.Kriesten in der Blutwiese bei Löhne. (12.5.)

Reinke

Kornweihe

8.3.81 1,0 Großes Torfmoor.
0,1 Bastauwieswn bei Minden.

Reinke

Kornweihe

1 wf am 23.10.81 im Großen Torfmoor
1 w♂ am 12.12.81 nahe Baggersee Werlerfeld
1 ♂ am 10.12.81 nahe Baggersee Werlerfeld

Möller, Schmidt

U 45 Kornweihe

10.12.81 1 ♂ jagt über einer Ackerfläche bei Bad-
Salzuflen-Werl

Möller/Schmidt

Kornweihe

15.10.1980 1 ♀-farbig bei Bergkirchen/Schötmar über Feldern
jagend.

Conrads

Kornweihe

3.2.1980 1 ♂ zwischen Obern- und Niederntudorf, Krs. Büren.

W. Conrads

Sperber

1.2. 1 ♀ sonnend auf Lärche in Holzhausen-Ext., ca. 10 - 15
Meisen und Gimpel lassen auf S., zeigt sich unbeeindruckt.

Mielke

Sperber

Im Januar 1981 schlägt ein Sperber ein Amsel ♀ auf
unserer Terrasse.

Schmidt

U37 Rauhfußbussard

3.12.1981 1 Ex. im Füllenbruch.
Nachtrag: 25.3.80 1 Ex. im Füllenbruch

Schieke

Rauhfußbussard

16.12.81 1 Ex. Werre bei Löhne.

Reinke

Merlin

1 wf am 25.1.81 in der Haverner Marsch.

Reinke

Kraniche

15.II.'81 , ca. 16.00Uhr, 28 Kraniche über Grä-
finghangen. Zogen bei +1°C u. Ostwind in richtung
Süden.

Vahle

U 54 Kranich

2.3.81 ca. 300 über Löhne, Kr. Herford
ca. 60 über Herford Richtung Nord

Möller

Kranichzug

- 1.3.81 ein Verband über Schwalenberg
- 2.3.81 ein Verband über Horn
- 3.3.81 9 Uhr 90 Ex über Horn
- 8.3.81 12 Uhr ein Verband über Horn
- 8.3.81 17 Uhr ein Verband über Horn
- 13.3.81 15,45 Uhr 68 Ex über Detmold
- 13.3.81 16,15 Uhr 50 Ex über Detmold

Schierholz

Kranich

(Grus grus) Herbstzug 1981 der Kraniche im Kreis Höxter

Datum	Uhrzeit	Stärke	Ort	Beobachter	Bemerkung
27. 9.	18.15	6	Lütmarsen	I.Dreyer	kreisten lange
25.10.	00.30	x	Höxter	S.Haecker	gehört
26.10.	ca16.00	x	Godelheim	H.Weber	nur mehr gehört
7.11.	13.35	37!	Bellersen	H.D.Krus	
	14.15	120	Höxter	H.Loos	2 Einsen
	14.25 ca	40	Höxter	R.Mellwig	1 Eins
16.11.	ca13.30	25!	Höxter	S.Haecker)	2 Hänge ei- nes Tales
	13.40	25!	Lütmarsen	I.Dreyer	
	14.00 ca	20	Höxter	H.Kersten	
18.11.	12.00	20	Holzminden	I.Dreyer	hoch über Weser nach S
14.12.	10.35	85	Lüchtringen	F.Pölert)	an Weser nach S von Weser nach SW
	ca11.00	viele	Höxter	I.Haler	
	11.00	40	Breitenhaupt	B.v.Kanne	
	11.30	25	Breitenhaupt	B.v.Kanne	
	19.30	x	Steinheim	nach W.v.u.z.Mühlen von mehreren gehört	
	16.30-20.00	x	Sandebeck	J.Hölscher	irrten im Schneesturm hin und her
	07.15	25	Sandebeck	J.Hölscher	nach SSW
+	21.12.	15.45 ca	40 Höxter	R.Weber	
	23.12.	10.45 ca	20 Höxter	M.Schulze	
(Zugrichtung SW ist nicht besonders vermerkt)					
+	19.12.	ca15.00	ca 30 Nieheim	H.Hesse	

Preywisch

Merlin

5.12.1981 1 ♀ im Füllenbruch.
20.12.1981 1 ♀ Staufstufe Schlüsselburg.

Schieke

Baumfalke

1 am 21.8.81 im Werretal bei Herford.

Schmidt

Wanderfalke

22.7.81 1 wohl ad♂ im Füllenbruch bei Herford.

Reinke

Rebhuhn

2 Reviere 1981 an der Werre bei Löhne.

Reinke

U51 Rebhuhn

19.5.1981 1,1 Ex. an der Herforder Straße bei Schweicheln-Bermbeck.

26.6.1981 1 Ex. im Füllenbruch.

1.10.1981 6 Ex. im Füllenbruch.

21.10.1981 6 Ex. im Füllenbruch.

16.12.1981 14 Ex. im Füllenbruch.

Im Sommer sah Schmidt Kette mit mehreren juv.

Schieke

Rebhuhn

Im Füllenbruch bei Herford folgende Beobachtungen:

21.1.81 4 Ex; 26.6.81 1 Ex ; 10.7.81 1 juv. ; 14.8.81 3 Ex

25.9.81 4 Ex. Schmidt

Wachtel

23.6.1981 gegen 01 Uhr MEZ über Bielefeld rufend.

Conrads

Wachtel

Am 1.12.81 1 Wachtel extrem spät im Werretal bei Bad Salzuflen. Nach der Avifauna von Westfalen müßte das der späteste Nachweis für Westfalen sein.

Schmidt

Wasserralle

24.5. 1 Ex. in Röhricht am Ostufer des Norderteiches verhört

Mielke

U 56 Wasserralle

7.8.81 1 ad. Ex. beobachtet Kläranlage Bad Salzuflen

Möller

Wasserralle

Im Bereich der Entsorgungsflächen der Firma Windel (Bielefeld-Senne) brüteten im Jahre 1981 4-5 Paare.

Bader

Kranich

Verschiedene Meldungen am 2. und 8.3.1981 aus dem Stadtgebiet Bielefeld, insgesamt ca. 100 ziehende Vögel.

Conrads

Kranich

In der Nacht vom 8 -9-12.81 überfliegen mehrere Kraniche Herford.

Schmidt

U54 Kranich

14.12.1981, 21.10 Uhr, Richtung West: 50 Ex. überqueren Mindener Straße rufend.

Schieke

Kranich

14./15.12.1981 mehrere Meldungen aus dem Stadtgebiet von Bielefeld, insbesondere über dem Stadtteil Sennestadt mehrere Hundert (?) am 15.12. vormittags. Da gleichzeitig sehr viele Gänse zogen, war die Beurteilung der Meldungen schwierig. Da jedoch auch aus anderen Teilen des Bezirks extrem später Wegzug gemeldet wird, dürften sich wenigstens einige der Bielefelder Beobachtungen auf Kraniche beziehen.

Conrads

Tüpfelsumpfhuhn

Auf den Entsorgungsflächen der Firma Windel (Bielefeld-Senne) hielten sich mindestens vier Wochen lang (14.8.-19.9.81) Tüpfelsumpfhühner auf. An einem Tage konnte ich zehn Ex. feststellen. Die Größe der Rieselparzelle, in denen sich die Rallen bevorzugt aufhielten, betrug etwa 1 ha und war büldenhaft mit Juncus, Typha, Phragmites und Iris bestückt. Der Wasserstand war sehr niedrig, etwa 5-10cm, außerdem fanden sich verschiedene Schlämflächen.-

Den ersten Sichtkontakt hatte ich von einer vor mir auffliegenden Ralle, die mit herabhängenden Beinen niedrig davonflog, um etwa 10m entfernt wieder im Bewuchs zu landen.

Auffallend waren im Fluge besonders die weißen Flügelvorderkanten, sowie die (nach Grad der Mauser allerdings recht unterschiedlich stark ausgeprägte) Tüpfelung des Gefieders. Nach langem Ansitz konnte ich mehrere Ex. bei der Nahrungsaufnahme beobachten, die Tiere kamen oft bis auf etwa zwei m an mich heran. Waren die Vögel erregt, wurde der Schwanz gestelzt und die rahmfarbene Unterseite sichtbar. Die rastenden Ex. standen oft in Rufkontakt zueinander, charakteristische Stimmföhlungs-laute waren zu vernehmen. Bestimmte Bereiche innerhalb der Rieselparzelle wurden von einzelnen Rallen immer wieder aufgesucht. Einmal stellte ich intraspezifische Aggression fest: Eine Ralle vertrieb eine zweite aus ihrem Aktionsbereich. All dies deutet darauf hin, daß Tüpfelrallen während der Wegzugs-Phase in geeigneten Rastbiotopen Nahrungsreviere besetzen und diese gegen Artgenossen verteidigen. (Lit.: Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Glutz v. Blotheim, Bauer + Bezzel [5, 1973])

U 59 Bläßralle

1981 mindestens 1 Bp Steinbecker Fischteiche bei
Bad Salzuflen (3818/4)
Möller

U 63 Flußregenpfeifer

1981 1 Bp (2 juv.) Kläranlage Bad Salzuflen
Möller/Schmidt

U 64 Goldregenpfeifer

21.10.81 1x35, 1x5 Ex. Häverner Marsch auf Äckern
Möller

Kiebitz

11.12.81 ca.150Ex.zogen über Löhne in Richtung SW!
Reinke

Alpenstrandläufer

15.10. - mind. 20.10.1981 1 Ex. Kläranlage Bad Salzuflen.
Schieke, Schmidt

U 79 Kampfläufer

25.8.81 1 ♂ unter Kiebitzen in einer Abgrabung bei
Gut Hündersen südl. Bad Salzuflen
21.10.81 3 Ex. mit Goldregenpfeifern und Kiebitzen
auf Ackerland in der Häverner Marsch
Möller

Zwergschnepfe

Am 2.10.81 konnten R. Schieke und ich im Füllenbruch
bei Herford eine Zwergschnepfe aufjagen. Gegenüber der
Bekassine fiel die sehr geringe Fluchtdistanz, das ge-
radlinigere Abfliegen, das nach 20 m. endete und der
kurze Schnabel auf.

Schieke, Schmidt

U 65 Bekassine

27.8.81 23 Ex. auf einer nassen Wiese im Enger-
bruch, Kr. Herford
Möller

U65 Bekassine

Winter 81/82 ständig 1 Ex. im Füllenbruch beobachtet (ab 28.11).
Winter 80/81 war schon 1 Ex. im Füllenbruch Überwinterungsgast.
Schieke

U76 Waldschnepfe

1 Ex. am 12.12.1981 fliegend an der Eisbahn
"Kleines Feld" in Herford beobachtet. Schieke

Dunkler Wasserläufer

1 vom 3. - 5. 9.81 in der Kläranlage Bad Salzuflen.

Schmidt

Rotschenkel

26.3.81 3 Ex. fliegend über dem Ahler Bruch (Kr. Herford)

Reinke

Grünschenkel

3.5.81 1 Ex. Großes Torfmocr.

8.5.81 1 Ex. ebenda

6.9.81 1 Ex. Bruchwiese bei Löhne.

Reinke

Waldwasserläufer

1 noch am 3.1.82 im Salztal bei Bad Salzuflen.

Schieke, S + C Schmidt

U 71 Waldwasserläufer

Vom 27.7. bis mind. 24.10.81 hielt sich in der Kläranlage Bad Salzuflen ein Wwl auf, der 1976 in den Rieselfeldern Münster beringt (mit Farbringen) worden war und den ich schon 1977, 1978 und 1980 an derselben Stelle zur Herbstzugzeit beobachtet hatte. Der Vogel war also, da er 1976 mind. 1 Jahr alt war, mind. 6 Jahre alt.

Möller

Bruchwasserläufer

2 am 12.8.81 am Gut Hündersen.

4 am 23. + 24.9.81 in der Kläranlage Bad Salzuflen.

Schmidt

Flußuferläufer

1 noch am 27.10.81 im Werretal bei Herford.

Schmidt

U 76 Flußuferläufer

Herbstmaximum Kläranlage Bad Salzuflen: 12 Ex.

7.8.81

Möller

Flußuferläufer

2.5. u. 3.5. 1 Ex. am Externsteiner Teich/ Nähe L 828

10.5. 3 Ex. am Norderteich

Mielke

L 21 Zwergmöwe

15.11.81 1 immat. Ex ("first winter") mit Lachmöwen
über Ackerflächen der Häverner Marsch jagend

Möller

Sturmmöwe

12.12.81 1 imm. Baggersee Werlerfeld

24.1.81 3 Baggersee Werlerfeld

3.2.81 1 imm. Werre bei Schweicheln

28.6.81 1 ad. Baggersee Werlerfeld

19.10.81 1 ad. Baggersee Moddenmühle

16.12.81 1 imm. Werre in Herford

Schmidt

Silbermöwe

25.1.81 50 ad. Häverner Marsch.

Reinke

L 21 Silbermöwe

31.1.81 mind. 50 Weserstaustufe Schlüsselburg

21.10.81 1 ad. Häverner Marsch

15.11.81 1 ad., 5 imm. Kiesgrube bei Lahde (Kr. Minden)

15.11.81 1 ad., 4 imm. Häverner Marsch

3.12.81 1 ad., 3 imm. Häverner Marsch

Möller

Silbermöwe

15 am 25.12.81 an der Weserstaustufe Schlüsselburg.

Schmidt

L 21 Mantelmöwe

23.1.81 2 ad., 2 imm. Weserstaustufe Schlüsselburg

21.10.81 1 ad. Häverner Marsch

15.11.81 1 ad., 3 imm. Häverner Marsch

3.12.81 1 ad. Häverner Marsch

Möller

Mantelmöwe

9.11.81 1 ad. Staustufe Schlüsselburg.

Reinke

Mantelmöwe

1 ad. am 25.12.81 an der Weserstaustufe Schlüsselburg.

Schmidt

Hohltaube

29.3.1981 im W des NSG Donoper Teich und an der "Kanzel"
rufend (dort 4 Ex.).

Conrads

Hohltaube

13.4.1980 ca. 10 im Wald bei Schloß Tatenhausen, Krs. GT.

Conrads

Hohltaube

26.4.81 2 Ex; 1 Ex rufend Langes Tal, Schlangen
Schierholz

Hohltaube

19.5.1981 im westlichen Holter Wald (Pählers Ort) in Buchen-
Eichen-Mischwald mehrfach rufend. (Schwarzspechtrevier).

Conrads

Turteltaube

1 rufendes Tier am 24.5.81 im Stuckenbergr bei Herford.

Schmidt

Turteltaube

2-3 BP 1981 am Bramschebach bei Löhne.

Reinke

Kuckuck

1 Ex. der rotbraunen Phase am 1.7.81 im Aatal bei Herford

Schmidt

L29 Kuckuck

26.9.81 0,1 im Oppenweher Moor.

Schieke

Waldkauz

10.5. gegen 7.30 Uhr 3 flügel Jungvögel sitzen sonnend auf
Querast einer alten Eiche im Eichengehölz am SW-Ufer des
Norderteiches

Mielke

L 35 Sumpfohreule

26.9.81 2 Ex. fliegend über dem Oppenweher Moor

Möller/Schmidt

Sumpfohreule

20.4.81 1 Ex. attackiert 1 Schwarzmilan und einen Habicht
und vertreibt diese aus dem Hochmoorbereich des
Großen Torfmoors.

Reinke

Mauersegler

22.9.81 1 Spätzügler bei Löhne.

Reinke

Mauersegler

4 Mauersegler noch am 30.9. 81 im Füllenbruch bei Herford.

Schmidt

L 39 Eisvogel

1981 2 Brutpaare eines Paares in einer seit 1978 nicht
mehr besetzten künstlichen Steilwand nördl. Bad
Salzfluren

Möller

Wendehals

20.4.81 1 Ex. Großes Torfmoor.

Reinke

Wendehals

4.5.1980 1 Ex. nahe Hof Westermeier, Stukenbrock, Krs. GT,
Nahrung suchend (Durchzügler).

Conrads

Grünspecht

17.5. 1 Ex. rufend in Schlangen, Nähe Reitstall

Mielke

Schwarzspecht

Ein Schwarzspecht ♂ am 2.2.81. im Stuckenbergr bei Herford.

Möller, Schmidt

Mittelspecht

1 Ex. hielt sich vom 25.12.80-4.3.81 im Ulenburger Wald
auf. Die Schlafhöhle befand sich in einem Astloch einer
Eiche.

Reinke

L 45 Kleinspecht

18.1.81 Kläranlage Bad Salzuflen: 1 ♂ hackte an
trockenen Distelstengeln, 1 ♀ flog zwischen trockenen
Brenneshalmen umher

Möller

Kleinspecht

Am 05.04.'81 ein Kleinspecht- ♀ nahe des Sand-
grubengebietes in Lämmershagen, "an den vier
dicken Buchen" beobachtet.

Vahle

Haubenlerche

BV für mindestens 1 Paar in der Innenstadt von Her-
ford.

Schmidt

O 16 Uferschwalbe

Im Rahmen der Mitteleuropa-Kartierung für das "Hand-
buch" untersuchte ich im Bereich der MTB 3818/4,
3918/4, 3717/3 und 3817/3 Abgrabungen vom 25.8. -
2.9.81. Ich fand folgende Kolonien: 3818/4 1x8 Röhren;
3918/4 1x13, 1x49, 1x16, 1x18, 1x5 Röhren; 3717/3
1x5 Röhren; 3817/3 1x mind. 3 Röhren. Die Gesamtzahl
der Röhren in diesem Gebiet dürfte etwas höher liegen,
da einige wahrscheinlich im Zuge des Sandabbaus bereits
wieder zerstört waren; die Gesamtzahl der Brutpaare
dürfte mit Sicherheit geringer sein, da auch nicht
für eine tatsächliche Brut benutzte Röhren erfaßt wur-
den. Im Bereich von 3818/3,4, 3918/3,4 und 3817/4
sind keine weiteren Brutvorkommen bekannt. Das Ergeb-
nis ist erschreckend! Alle Kolonien sind stark ge-
fährdet durch Verfüllen der Gruben bzw. Abbau!

Wasserpieper

1 am 15.11.81. und am 13.12.81 in der Kläranlage Bad Salz-
uflen.

Schmidt

O 76 Schafstelze

1981 1 Bp. Sandgrube Moddenmühle bei Bad Salzuflen

Möller/Schmidt

Schafstelze

2BP's im Bereich des Baggersees Moddenmühle. Ein Brutplatz
befand sich in einem Kartoffelfeld neben einer sehr befa-
hrenden Straße.

1 ♀ am 20.7.81 nahe dem Baggersee Werlortfeld.

1 Paar mit vielen Jungvögeln im August '81 im Salztal bei
Bad Salzuflen.

Schmidt

Schafstelze

1 Brutpaar an der Kläranlage Bad Salzuflen.

Schieke, Schmidt

1 Brutpaar Werre in Schweicheln-Bermbeck. Schieke

O75 Gebirgsstelze

1 Brut an der Werre zwischen Herford und Schweicheln-Bermbeck.

1 Brut an der Werre in Schweicheln-Bermbeck.

1 Brut am Ulenbach in Herford.

Schieke

Gebirgsstelze

1 Bp an der Werre bei Werl Aspe.

1 BP bei Breden nahe Schöttmar

Mehrere Sommerbeobachtungen im Salztal bei Bad Salzuflen.

1 BP an der Werre bei Herford.

Schmidt

Heckenbraunelle

Am 11.4.81 beobachtete ich im Stadtpark von Werther
gegen 9.30 Uhr folgende Balzszene: Verfolgungsflug
zweier Exemplare (♂ + ♀), wobei das ♂ eine Flugbalz
ausführte (Demonstratives asymmetrisches Hochschlagen
der Flügel und Gleitfliegen). Danach Gruppenbalz von
vier Individuen (wahrscheinlich 1 ♂ und 3 ♀, da kein
aggressives Verhalten sichtbar) auf einem Strauch.
Dabei wieder typisches Imponiergehabe mit Flügel-
Hochschlagen. Danach Bodenbalz mit ähnlichen Ausdrucks-
formen. Zum Abschluss sang das ♂ zwei Strophen von
der Spitze einer Fichte und flog dann ab.

Bader

O 77 Seidenschwanz

8.11.1981 3 Ex. in Spenge-Mitte SW-ziehend.

Allert

Nachtigall

24.5. 1 Ex. singend in Eichengehölz/ SW-Ufer des Worder-
teiches

Mielke

0 45 Braunkehlchen

1981 nach Aussage von K. Pumpenmeier, Bad Salzuflen,
1 Bp im Bereich von 3818/4 (Bad Salzuflen)

Möller

045 Braunkehlchen

1.5. + 2.5.1981 1 Ex. im Füllenbruch.

30.9. + 1.10.1981 2 Ex. im Füllenbruch.

Schieke

Braunkehlchen

10.5.81 1♂ rasteten in einem Seggenried der Blutwiese
bei Löhne.

Starke Gesangsaktivität in der Abenddämmerung.

Reinke

Schwarzkehlchen

1981 brütete 1 BP im Großen Torfmoor \bar{x} erfolgreich.
Am 24.5 wurden 3 flügge juv. gefüttert.

Reinke

0 43 Steinschmätzer

Noch am 21.10.81 1♀ in der Häverner Marsch

Möller

Ringdrossel

17.4.-20.4.81 4,3 rastend in den Bastauwiesen bei Minden.

Reinke

0 41 Ringdrossel

Am 1.5.81 sah H. Flachmann, Enger, 1 Ex. im Engerbruch,
Kr. Herford

Möller

Feldschwirl

14.8.81 1 Ex. sehr spät in einem Wiesensiek bei Löhne
verhört.

Reinke

Feldschwirl

Am 22.7.81 singt 1♂ im Werretal zwischen Herford und Bad
Salzuflen.

Schmidt

Feldschwirl

6.8.1980 1 ♂ 1,5 km NE Siekholz (Lippe) in sehr junger Fich-
tenkultur, von Gras durchwachsen.

Conrads

Schlagschwirl

Vom 14. bis 25. Mai in der Johannesbachaue bei Theesen am Rande eines Pappel-Erlengehölzes mit Brennesseln regelmäßig singend, vor allem in der Dämmerung. Erstnachweis für Bielefeld, 4. Nachweis für Ostwestfalen-Lippe.

Beisadherz

054 Sumpfrohrsänger

6,0 singend in einem 15m breiten und 200m langen Schilfgürtel eingangs Schweicheln-Bermbeck MTB 3818. Im Viertelquadranten (1) brüteten vermutlich insgesamt 17 Paar. Die Zahl der erfolgreichen Brutpaare ist mir nicht bekannt.

Schieke

Sumpfrohrsänger

Mind. 1 Revier in dem Siek "Friedenstal" und an einem anderen Siek am Stadtrand von Herford.

Schmidt

Teichrohrsänger

1 Revier 1981 in der Blutwiese bei Löhne.
2 Reviere 1981 im Großen Torfmoor.

Reinke

0 53 Teichrohrsänger

Starker Zug am 9./10.5.81: 5 singende ♂ beobachtet bzw. gehört, davon 3 in völlig untypischen Habitaten: 1x Gartengelände im Herforder Stadtgebiet, 1x trockenes Gebüsch im Industriegebiet Herford-Herringhausen, 1x Weidengebüsch im Füllenbruch bei Herford. Durchzügler!

1981 1 Revier an den Steinbecker Fischteichen bei Bad Salzuflen (3818/4)

Möller

Mönchsgrasmücke

1 Ex, singt noch am 15.9.81 auf einem Friedhof bei Löhne.

Reinke

Grauschnäpper

1 Grauschnäpperbrut in Herford in einem Garten befand sich in einem Blumentopf. Das 1. Ei wurde am 20.5.81 gelegt, die weiteren 4 in einem Abstand von je einem Tag. Am 4.6 schlüpften die Jungvögel. Am 18.6. flogen sie aus. Nach Auskunft der Bewohner (Grube) brütet der Vogel schon seit 4 Jahren immer in einem der neben der Verandatür stehenden Blumentöpfe.

Schmidt

Trauerschnäpper

1 Ex. der schwarz-weißen Phase am 8.5.81 im Stuckenberg bei Herford. Im April 1980 besuchte 1 ♂ der gleichen Phase unseren Meisenkasten.

Schmidt

Schwanzmeise

1980 mind. 1BP im Stuckenberg bei Herford.

Schmidt

017 Pirol

27.6.1981 1,0 Ex. am Bewegungszentrum in Bad Salzuflen.

Schieke

Pirol

13.6.1980 1 ♂ auf dem Käseberg, Bielefeld-Brackwede, rufend und rätschend. Brutverdacht.

Conrads

Pirol

17.5.81 1 Ex flötend

Steinheimer Holz

Schierholz

Neuntöter

1981 brüteten am Bramschebach bei Löhne mind. 5 BP erfolgreich.

Die Brutbiotope waren Wiesensieke mit begleitenden Wildrosensträuchern sowie ein Bauerngarten mit Streuobstfläche.

Reinke

0 79 Neuntöter

1981 1 Bp in einem Revier am Nördl. Stadtrand von Herford, das seit 1978 nicht mehr besetzt war

Schmidt/Möller

Neuntöter

24.5. 1 ♂ u. 1 ♀ füttern 2 flügge Jungvögel.

Diese Art seit Jahren ständiger Brutvogel im Bereich der Vogeltaufe in Holzhausen-Ext.

Mielke

0 78 Raubwürger

17.10.81 2 Ex. am Oppenweher Moor

Möller

Raubwürger

1 rüttelndes Ex. am 22.11.81 im großen Torfmoor Kreis

Minden Lübbecke

S+C Schmidt

Tannenhäher

27.1.81 1 Ex seit Wochen

Hörste(Lage)

Schierholz

0 18 Nebelkrähe

Am 13.2.81 sah M. Corsmann 1 Ex. bei Bad Salzuflen-Werl

Möller

Nebelkrähe

1 am 2.3.81 unter Rabenkrähen am Baggersee Werlerfeld.

Schmidt

Star

Am Freitag, dem 13. März 1981, lagen morgens in Kohlstädt (Schlangen) auf den Straßen, Bürgersteigen und in den Gärten mehrere Hundert toter Vögel (die genaue Zahl ließ sich nicht ermitteln). Es handelte sich um Stare und Rotdrosseln. Mit Herrn Büker, Kohlstädt, habe ich 25 Stare und Rotdrosseln vermessen und gewogen und dabei festgestellt, daß alle Tiere normales Gewicht aufwiesen. Als Todesursache kam demnach ein Verhungern nicht infrage. Eine Untersuchung durch Tiermediziner ergab keinen krankhaften oder toxigenen Befund. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wurden die Vögel von Hagelkörnern erschlagen. Eine Nachfrage bei Meteorologen erhärtete diesen Verdacht. Derartige Unglücke sind aus der Literatur bekannt. Im Oktober 1960 tötete ein halbstündiges Hagelwetter in Neumexiko 1000 Kraniche, und am 19.7.1967 wurden 300 Kiebitze in der Eifel Opfer eines Hagelschlages (Schüz, E. (1971): Grundriß der Vogelzugskunde, Berlin u. Hamburg). Unter den Staren befand sich ein am rechten Lauf beringter Vogel mit der Ringinschrift: MUSEUM SC. NAT BRUXELLES 4 9Z 14427, der 100 g wog, für einen Star ein beachtliches Gewicht. Er war am 17.11.1979 in NIEUWMUNSTER (West-Vl.) (51.17N 03.05 E) als einjähriges Männchen beringt. Dieser Vogel befand sich wahrscheinlich mit anderen auf dem Rückweg aus dem Überwinterungsgebiet (Belgien, Kanalküste?) zu dem Brutgebiet (Baltikum?).

Schierholz

Berghänfling

18.1.81 26 Ex. in der Häverner Marsch.

Reinke

Birkenzeisig

25.12.81 1,0 vergesellschaftet mit ca. 50 Stieglitzen und 5 Erlenzeisigen in einer Erlenschonung an der Werre bei Löhne.

Reinke

Ortolan

Status der Sennepopulation 1980

Bruten	4
davon erfolgreich	4
Männchen	13
davon unverpaart	7
Weibchen	6

Probefläche 1,5 km² (s. Conrads 1968-1977)

Bruten	2
davon erfolgreich	2
Männchen	6
davon unverpaart	4
Weibchen	2

Status der Sennepopulation 1981

Bruten	5
davon erfolgreich	2
Männchen	9
davon unverpaart	4
Weibchen	4

Probefläche 1,5 km²

Bruten	4
davon erfolgreich	2
Männchen	7
davon unverpaart	3
Weibchen	4

Conrads

Rohrammer

11.12.81 4 Ex. WK in einem Maisfeld bei Löhne.
Reinke

Rohrammer

1981 mind. 1 Revier im Friedenstal bei Herford.
Schmidt

R35 Grauammer

4.4.1981 1 Ex. singend im Engerbruch. Schieke

Natur- und Artenschutz -

Aus der Arbeit des Bundes für Vogelschutz Ostwestfalen e. V.

Feuchtwiesenbereiche, Moor- und Sumpfgebiete sind wie überall auch in unsrer Heimat nach Zahl und Ausdehnung zurückgegangen. Tümpel, Weiher und Teiche wurden und werden immer noch zugesüttet oder durch Abwässer und Abfälle verschmutzt. Das Bild noch vorhandener Gewässer ist durch verschiedene Nutzungsansprüche geprägt, die das natürliche Erscheinungsbild und die ursprüngliche Pflanzen- und Tierwelt weitgehend zerstören.

Zahlreiche an nasse Standorte gebundene Tiere und Pflanzen haben starke Bestandseinbußen hinnehmen müssen oder sind sogar vom Aussterben bedroht. Wasserbewohnende oder von Feuchtgebieten abhängige Vogelarten gehören zu den Tieren, die am augenfälligsten vom Rückgang oder Aussterben bedroht sind.

Um auf diese Problematik hinzuweisen, hat der Deutsche Bund für Vogelschutz den Großen Brachvogel zum Vogel des Jahres 1982 gewählt. Sein Lebensraum unterliegt in typischer Weise dem um sich greifenden Nutzungsanspruch des Menschen. Er dient als Beispiel für das Schicksal vieler anderer Pflanzen und Tiere unseres Landes.

Der Bund für Vogelschutz Ostwestfalen hat seine Aktivitäten vorzugsweise hinsichtlich der Erhaltung und Neuschaffung von Feuchtgebieten verstärkt. Eine einsatzfreudige "Aktivgruppe" hat folgende Projekte erstellt bzw. gestaltet:

Artenschutzteich im Bexter Wald einschließlich bitopgestaltender Maßnahmen im Umfeld,

Anlage eines Artenschutzteiches in Dingerdissen,

Anlage eines Artenschutzteiches in Ubbedissen,

Anlage und Gestaltung eines knapp 0,5 ha großen Artenschutzteiches auf einem ca. 1 ha großen Feuchtgelände in Versmold-Bockhorst mit Steilwand für Eisvogel und Kiesschüttung für Flußregenpfeifer,

Säuberung der Tonkuhle der ehemaligen Ziegelei Sudbrack in Bielefeld, eines in guter Entwicklung befindlichen Standortes mitten in Bielefeld,

Umsetzen einer artenreichen Pflanzen- und Tierwelt aus dem Bereich des Viaduktes in Bielefeld-Schildesche an zahlreiche andere Standorte, bevor dieser vielgestaltige Feuchtbereich zur Erstellung des Obersees der Johannisbachtalsperre vollständig zerstört wurde.

Darüberhinaus werden eine Reihe von Artenschutzmaßnahmen betrieben, von denen einige hier angesprochen werden sollen:

Der Turmfalke ist der einzige Greifvogel, der in unseren Städten brütet, sofern man ihm Brutplätze erhält oder schafft. Dieser Arbeit widmet sich in Bielefeld seit Jahren H. Hasenclever, der Verein will diese Arbeit mit einer Turmfalkengruppe unterstützen und erweitern.

Die Schleiereule ist eine in ihrem Bestand erheblich gefährdete Art. Sie benötigt ein intensives Schutz- und Hilfsprogramm, wobei insbesondere zu berücksichtigen ist, daß die Schleiereule gegen Störungen am Brutplatz empfindlicher ist als der Turmfalke.

Der Steinkauz ist ebenfalls dadurch gefährdet, daß er keine Brutplätze mehr vorfindet, als solche bevorzugt er Höhlen alter Kopfbäume, Mauerlöcher von Feldscheunen. Kopfbäume und Feldscheunen werden zunehmend weniger.

Um die Erhaltung der Bäume zu sichern, hat die Aktivgruppe 1981 über 80 Kopfweiden geschnitten (in Bielefeld in Altenhagen, in Ummeln sowie am Menkebach, in Salzuflen-Holzhausen und in Leopoldshöhe-Heipke).

Darüberhinaus sind an geeigneten Stellen von der Jugendgruppe gebastelte Niströhren angebracht worden.

Der Eisvogel ist in doppelter Weise gefährdet: Durch den Mangel an Nistplätzen und den Mangel an Nahrung. Gewässerausbau und -pflege beseitigen die Steilwände, die der Eisvogel zur Anlage seiner Brutröhre benötigt. Die Neuanlage von Steilwänden ist an unseren meist ausgebauten Gewässern meist mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Im Rahmen eines Gewässerausbaus konnte an der Johannisbachumflut in Bielefeld-Milse eine Eisvogelwand mit Nisthilfen gestaltet werden.

Die Anlage solcher Steilwände ist für den Eisvogel jedoch völlig nutzlos, solange die Gewässerqualität so schlecht ist, daß Fische darin nicht mehr leben können.

Darüberhinaus wurde eine Vielzahl weiterer Maßnahmen durchgeführt oder geplant.

Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgegend e.V.

Kreuzstraße 38, 4800 Bielefeld 1, Telefon 0521/512483

Aufruf zur Mitarbeit in der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft
(Auszug aus einer Grundinformation vom Dezember 1980)

1. In der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft kann jeder ornithologisch Interessierte im Rahmen seiner fachlichen und zeitlichen Möglichkeiten mitarbeiten.
2. Die Veranstaltungen der A.-G. sind prinzipiell öffentlich. Mitgliedschaft im Naturwissenschaftlichen Verein ist nicht Bedingung, doch wird das Programm ... im Vereinsprogramm abgedruckt.
3. Die Arbeitsgemeinschaft führt eine Liste über Mitglieder, die regelmäßig an den Veranstaltungen teilnehmen... Diese Mitglieder genießen den Vorteil von Sonderinformationen (z.B. über Programmänderungen, Sonderexkursionen)...
4. Die Arbeitsgemeinschaft sieht ihre wesentliche Aufgabe in der avifaunistisch-ökologischen Erforschung von Ostwestfalen-Lippe...
5. Hierzu kann sie eigene Programme entwickeln.
6. Sie unterstützt die Projekte einzelner Mitarbeiter, Gruppen oder anderer Vereinigungen, vor allem Naturschutzorganisationen, soweit diese es wünschen.
7. Neben der Avifaunistik und Ökologie sollen auch andere Zweige der Ornithologie berücksichtigt werden.
8. Wesentlich ist die Zuarbeit zur Ökologischen Arbeitsgemeinschaft des Vereins in Form von Beteiligung an Fachbeiträgen, die als Grundlage zu Naturschutzprojekten dienen können.
9. Die Auswahl der Themen und die Arbeitsformen bestimmen die Mitglieder und Mitarbeiter selbst.
10. Der ständige Informationsfluß (auch während der Brutsaison) soll gefördert werden. Der Verein ist Mitglied des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA), ...
11. Der Verein verfügt über eine große Zahl periodisch erscheinender Schriften aus dem In- und Ausland, in denen auch oder ausschließlich ornithologische Beiträge abgedruckt sind. Außerdem steht eine bedeutende Zahl von Büchern, vor allem Avifaunen, zur Verfügung.
12. Ornithologische Zeitschriften werden z.T. seit Jahrzehnten von einzelnen Mitgliedern bezogen, die gerne Auskunft geben.
13. Der Verein besitzt eine umfangreiche oologische (eierkundliche) Studiensammlung, die zu Bestimmungszwecken bereitsteht. Außerdem wird eine Nestersammlung des Museums laufend vervollständigt.
14. Die Mitglieder und Mitarbeiter können sich an der Eintragung wichtiger Beobachtungsdaten in die seit 1968 bestehende avifaunistische Lochkartei beteiligen. Hierzu ist die Anforderung von Lochkarten und der Artenliste erforderlich.
15. Jährlich werden die Erstankunftsdaten der Zugvögel erfaßt...
16. Gemeinsam mit dem Bund für Vogelschutz Ostwestfalen e.V. gibt der Verein das "Ornithologische Mitteilungsblatt für Ostwestfalen-Lippe" jährlich heraus...
17. Die Orn. A.-G. unterstützt den Aufbau des Nat.-Museums Bielefeld.
18. Verschiedene Mitglieder... beschäftigen sich mit einzelnen Arten, ... oder bestimmten Sachgebieten. Über Einzelheiten können sich Interessenten jederzeit informieren.

Inhalt

Orn. A.-G. Bielefeld: Anregungen zu Artenprogrammen	3
Bongards, M.: Ornithologische Bestandsaufnahmen im Menkebachtal	4
Conrads, K.(Hrsg.): Ergänzende Bemerkungen und Berichtigungen zur Kartierung der Brutvögel in Ostwestfalen-Lippe	5
Schierholz, H.: Erstbeobachtungen bzw. Gesangsbeginn 1981	6
Helbig, A.: Kiesgruben im Großen Weserbogen bei Vennebeck. Situations- und Beobachtungsbericht 1981	7
Ziegler, G.: Naturschutzarbeit im Kreis Minden-Lübbecke	8
Hausa, H.: Der Bestand des Neuntöters (<i>Lanius collurio</i>) auf vier Meßtischblättern im Reg.-Bez. Detmold	11
Orn. A.-G. Bielefeld: Schlüssel- und Artenliste	16
Div.: K u r z m i t t e i l u n g e n	19
Bongards, H.: Natur- und Artenschutz - Aus der Arbeit des Bundes für Vogelschutz Ostwestfalen e.V.	39
Naturw. Verein Bielefeld: Aufruf zur Mitarbeit in der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (Auszug)	41

Anschriften der Autoren

N. Allert, Kirchstr. 10, 4905 Spenge
A. Bader, Grenzweg 19, 4802 Halle
W. Beisenherz, Dr., Rudower Str. 1, 4800 Bielefeld 1
H. Bongards, Dr., Am Vollbruch 1, 4800 Bielefeld 17
M. Bongards, Dr., Am Vollbruch 1, 4800 Bielefeld 17
K. Conrads, Am Tiefen Weg 15, 4800 Bielefeld 1
H. Hausa, v.-d.-Recke-Str. 13, 4650 Gelsenkirchen
A. Helbig, Hagenstr. 32, 4904 Enger
N. A. Hofmann, Damaschkestr. 18, 4900 Herford
M. Mielke, Fuchsweg 11, 4939 Horn-Bad Meinberg
Orn. A.-G. Bielefeld, Kreuzstr. 38, 48 Bielefeld 1
K. Preywisch, Ansgarstr. 19, 3470 Höxter
E. Reinke, Weihestr. 106, 4972 Löhne 3
R. Schieke, Adlerstr. 6, 4900 Herford
H. Schierholz, Bergstr. 18, 4930 Detmold
Ch. Schmidt, Kattenschling 31, 4900 Herford
P. Vahle, Vilsendorfer Str. 300, 4800 Bielefeld 15